

Newsletter No.1

[September 2012]



DGESS

Deutsche Gesellschaft für
Esstörungen e.V.

3

Der DGESS-Kongress 2012 in Hannover

4

Der neue Vorstand stellt sich vor

5

Internationale Einbindung der DGESS: Schwesterorganisationen

6

Website und Newsletter. Wie Sie sie nutzen können.

Liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Essstörungen!

Im Namen des neugewählten DGESS-Vorstands erhalten Sie heute den ersten Newsletter unserer Essstörungsfachgesellschaft. Der Newsletter soll in etwa halbjährlichen Abständen über die aktuellen Aktivitäten innerhalb der DGESS informieren.

Zunächst möchte ich Sie an dieser Stelle im Namen des neuen Vorstandes begrüßen und dem scheidenden Vorstand für die hervorragende Arbeit danken: Profs. Martina de Zwaan, Stephan Herpertz, Beate Herpertz-Dahlmann, Manfred Fichter und Brunna Tuschen-Caffier haben mit zahlreichen Aktivitäten die Essstörungsforschung und –praxis im deutschsprachigen Raum begleitet und gefördert.



Die scheidenden Vorstandsmitglieder:
Prof. Dr. Martina de Zwaan, Präsidentin, und Prof. Dr. Beate Herpertz-Dahlmann, Beisitzerin



Hierbei ist sicherlich der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Essstörungsforschungsverbund EDNET mit zahlreichen Rückbindungen zu Vorstand und weiteren Mitgliedern der DGEISS hervorzuheben. Die Ergebnisse des EDNET wurden u. a. auf dem qualitativ hochstehenden 3. DGEISS-Kongress vom 23.-25.2.2012 präsentiert, der von Martina de Zwaan in Hannover ausgerichtet wurde. Einen Kongressbericht können Sie S. 3 des Newsletters entnehmen. Vom DGEISS-Kongress stammen auch einige Kongressfotos (© Tom Figiel)! Hervorzuheben ist auch die S3-Leitlinie „Diagnostik und Behandlung der Essstörungen“, die durch Vorstand und viele andere DGEISS-Mitglieder maßgeblich gestaltet wurden (Herpertz, S., Herpertz-Dahlmann, B., Fichter M., Tuschen-Caffier, B., Zeeck, A.; Berlin: Springer, 2011).

Wie der neue Vorstand diese Aktivitäten aufgreifen und weiter entwickeln möchte, können Sie auf S. 4 lesen.

Für eine Förderung des Austausches stehen DGEISS-Newsletter und Website allen Mitgliedern zur Verfügung. Beispielsweise ist die Website für eine Darstellung Ihrer Essstörungsforschungsprojekte nutzbar. Wie Sie dies tun können, ist auf S. 6 beschrieben. Außerdem im Newsletter enthalten ist ein Bericht über Sister-Organisationen (S. 5).

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen im Namen des Vorstands

Anja Hilbert



Der DGESS-Kongress 2012 in Hannover. Eine Nachlese.

von
Anja Hilbert und Martina de Zwaan

Der 3. DGESS-Kongress, ausgerichtet an der Medizinischen Hochschule Hannover vom 22.-25.2.2012, war ein sehr großer Erfolg. Mit 370 Anmeldungen konnte erneut das wissenschaftliche Interesse im Bereich der Essstörungen im Deutschsprachigen Raum bestätigt werden, das sich schon bei den ersten beiden Kongressen in Prien/Chiemsee (2007) und in Aachen (2010) gezeigt hat. Die DGESS ist eine junge Gesellschaft, die 2006 gegründet wurde und alle zwei Jahre die Wissenschaftler aus Deutschland und dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammenbringen möchte, um neueste Forschungsergebnisse vorzustellen und zu diskutieren. Der Kongress wurde daher auch in Kooperation mit dem Bundesfachverband Essstörungen (BfE) und dem Essstörungen-Netzwerk der Schweiz (ENES) veranstaltet.

In 20 Symposien mit qualitativ hochstehenden Vorträgen, einer Postersitzung, drei Plenarveranstaltungen und fünf State-of-the-Art-Vorträgen zu aktuellen Themen in Forschung und Praxis der verschiedenen Essstörungen aller Altersgruppen wurde eine große Bandbreite abgedeckt. Die Abstracts wurden in der elektronischen Zeitschrift *GMS* publiziert und sind im Internet frei zugänglich (<http://www.egms.de>). Zudem vermittelten elf Workshops evidenzbasierte praktische Skills.

Es war zudem eine große Freude, drei international renommierte Professorinnen für die Plenarveranstaltungen gewonnen zu haben: Ursula Bailer (San Diego, Wien) sprach zur Neurobiologie der Essstörungen, Ulrike Schmidt (London) zur Selbsthilfe in der Therapie der Essstörungen und Alexandra Martin (Erlangen) zu Körperdysmorphophobie und Essstörungen.

Der mit 5000 Euro dotierte Hilde-Bruch-Preis ging an **Prof. Dr. Stefan Ehrlich** von der TU Dresden, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, für seine Arbeiten zur Neuroendokrinologie, Molekulargenetik und Epigenetik der Anorexia nervosa. Nochmals herzlichen Glückwunsch!



Der neue Vorstand stellt sich vor.

Seit Juni 2012 ist der neugewählte Vorstand im Amt.

Für die neue Amtsperiode haben wir uns für die Vorstandsarbeit neben den allgemeinen Zielen der DGEES, die auf der Website unter www.dgess.de einsehbar sind, spezielle Ziele für die neue Amtsperiode gesetzt:

- Stärkung der Kommunikation innerhalb der DGEES durch Website und Newsletter (s. S. 6)
- Nutzung der DGEES als Plattform für neue kooperative Forschungsprojekte, vor dem Hintergrund des Auslaufens des EDNET
- Förderung der Umsetzung der S3-Leitlinie „Diagnostik und Behandlung der Essstörungen“
- Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften im Bereich
- Förderung der Perspektive auf Essstörungen über die Lebensspanne

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!



Internationale "Sister-Organisationen" im Essstörungsbe- reich auf Initiative der Academy of Eating Disorders

von
Manfred Fichter

Vor ein paar Jahren hat die US-amerikanische Academy of Eating Disorders (AED) begonnen, mit anderen Essstörungsgesellschaften auf der Welt Kontakt aufzunehmen. Derzeit sind folgende Essstörungsgesellschaften von Seiten der AED als „Sisterorganization“ neben der **DGESS** aufgenommen: Australian and New Zealand Academy for Eating Disorders (ANZAED), Dutch Academy for Eating Disorders, Eating Disorder Association of Canada (EDAC), Hispano Latino American (HLA) Chapter, Israel Association for Eating Disorders (IAED), Mexican Association for Eating Disorders Professionals und Transdisciplinary Obesity Society (Argentinien). Im Aufnahmeprozess befinden sich Organisationen aus Schweiz, Irland, Japan, Finnland und Österreich.

Die Dachorganisation, die auch die "Sister-Organisationen" enthält, nennt sich „Sisterhood, Chapter and Affiliate Committee (SCAC). In dieser Dachorganisation SCAC sind ausschließlich Non-profit-Organisa-

tionen vertreten, die sich im engeren oder weiteren Sinne um Betroffene mit einer Essstörung befassen. Ziel von SCAC ist die Vernetzung und Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Organisationen in einzelnen Ländern. Committee Chairman von SCAC ist derzeit Phillipa Hay (Australien; P.Hay@uws.edu.au), Co-Chair ist Annemarie van Elburg (Niederlande).

Die Dachorganisation beinhaltet drei Kategorien von Organisationen: 1. Sisterorganizations, die sich wie die DGESS um die Versorgung bzw. Forschung im Bereich anorektischer und bulimischer Essstörungen kümmern. 2. Sogenannte Chapters, die ein etwas erweiterteres Spektrum haben. Das bisher einzige Chapter, das eine etwas größere Region umfassen soll mit verschiedenen Sisterorganizations ist das Hispanic Latino-American (HLA) Chapter. 3. Affiliate-Organizations, wie z. B. Organisation von Diätberatern, Sport und Essstörung (Sports, Cardiovascular and Wellness Nutrition (SCAN) Practice Group of the Academy of Nutrition and Dietetics, die Sektion Essstörungen ist Royal College of Psychiatrists (GB) und die Society for Adolescent Medicine).

Die AED hat eine (vorwiegend online) Zeitschrift („Forum“), in der regelmäßig Updates zu

SCAC stehen. Von Seiten der Dachorganisation SCAC gibt es etwa vierteljährlich herauskommende Sisterhood-Newsletters (siehe AED-Website). Für Mitglieder der DGESS gibt es eine leichte Reduktion des Mitgliedsbeitrags für die AED (USA); die Reduktion erfolgt nicht automatisch, wird auch bisher auf den Formularen nicht vorgegeben – man muss sich nachhaltig darum kümmern. Der Zusammenschluss verschiedener Essstörungsgesellschaften weltweit ermöglicht gegenseitige Anregungen, gemeinsame Kampagnen, die Entwicklung von Auslands-Scholarships.

Die Kommunikation erfolgt durch Telekonferenzen alle ein bis zwei Monate von Repräsentanten der einzelnen SCAC-Mitgliedsorganisationen. Ich selbst habe diese Funktion in den letzten beiden Jahren für die DGESS wahrgenommen. Persönliche Meetings finden anlässlich des jährlich Anfang Mai stattfindenden International Congress on Eating Disorders ICED statt (zuletzt 2012 in Austin). Der nächste ICED-Kongress findet vom 2. bis 4. Mai 2013 in Montreal (Kanada) statt. Die Website der AED ist www.aedweb.org.

Internationale
Einbindung
der DGESS



Upcoming:

18th Annual Meeting of the
Eating Disorders Research
Society
September 20-22, 2012
Porto, Portugal

20. Internationale Wissen-
schaftliche Tagung –
Kongress Essstörungen
18.-20.10.2012
Alpbach, Österreich

11th London International
Eating Disorders Confer-
ence
March 19-21, 2013
London, UK

2013 International Confer-
ence on Eating Disorders
May 2-4, 2013
Montreal, Canada

European Council on Eating
Disorders General Meeting
September 12-14, 2013
Oslo, Norway

Website und Newsletter. Wie Sie sie nutzen können.

von
Manfred Fichter und Anja Hilbert

Die DGESS-Website hat die Adresse www.dgess.de. Die Website wurde hinsichtlich der Zusammensetzung des neuen Vorstandes auf den letzten Stand gebracht. Wer Nachrichten, die von allgemeinem Interesse für die Mitglieder sind, hat, kann diese an Manfred Fichter mailen (MFichter@schoen-kliniken.de). In Frage kämen hier z. B. Tagungen zum Thema Essstörungen oder die Bekanntgabe beginnender oder laufender wissenschaftlicher Untersuchungen (s. bitte www.dgess.de).

Die Website steht also für die Präsentation Ihrer Forschung zur Verfügung.

Ähnliches gilt für den neuen Newsletter. Vor dem Erscheinen der nächsten Ausgabe im März 2013 werden alle Mitglieder angeschrieben werden, um Inhalte zu sammeln. Ziel ist es, den Informationsaustausch innerhalb der DGESS zu fördern. Der Newsletter wird auch auf die DGESS-Website gesetzt.

Der Vorstand der DGESS unterstützt es sehr, dass Mitteilungen von DGESS-Mitgliedern auf die Website und in den Newsletter kommen. Alle Anregungen für Ergänzungen, Abweichungen, Veränderungen bezüglich Website und Newsletter sind höchst willkommen. Die Zielgruppe sind primär die Mitglieder der Gesellschaft bzw. Wissenschaftler oder Therapeuten, die an den Aktivitäten der DGESS interessiert sind.

Impressum

[Deutsche Gesellschaft
für Essstörungen e.V.
Prof. Dr. Anja Hilbert
Universitätsmedizin Leipzig
Philipp-Rosenthal-Straße 27
04103 Leipzig]

4. DGESS-Kongress
20-22.03.2012
in Leipzig